

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Volksmissionen und der Priesterexercitien erwähnen. Die Volksmissionen werden von den Söhnen des heil. Ignatius und des heil. Alphons Maria Liguori gehalten, und so viele verlangt, daß den Wünschen der Pfarrer nicht Statt gethan werden kann, und Priester-Exercitien finden in den Ferien zu 3 Malen Statt, und werden von den Seelsorgern zur Erneuerung ihres Geistes in Jesu sehr fleißig besucht. —

Ist schön und höchsterfreulich diese fruchtbare Thätigkeit des Clerus und des katholischen Volkes Oberösterreichs, so ist auch schön, Herz und Aug erfreuend das Land mit seiner Fruchtbarkeit und seinen herrlichen Bergen, Flächen, Seen und Flüssen. Ein gesegnetes Land, gesegnet mit allen Gattungen der Feld- und Baumfrüchte mit Salz und mit Eisen; mit allen Gattungen der nützlichen Hausthiere und mit allen Mitteln des Verkehrs, der Gewerbsthätigkeit und des Handels.

Wer soll diese Diöcese nicht lieben, lieben um Gotteswillen! Wir redeten hier nur von dem, was die Gegenwart brachte, durch den katholischen Clerus, und nicht von dem, was schon seit länger besteht, oder auch jetzt erstand, aber ohne Zuthun des Clerus, denn wir wollten nur das gegenwärtig katholische Leben der Diöcese, wenn auch nur höchst oberflächlich, bezeichnen. Wir sind überzeugt, wer immer auch nur etwas eingeht in diese kirchliche Regsamkeit, der wird sich gestehen müssen:

„Das ist eine schöne Zeit! und möchte nur keine mehr kommen, in der man sagen müßte: ach, das war eine schönere Zeit, als die unsere! — Der Geist Gottes weht wo er will; aber ganz gewiß ist dieses Wehen des Geistes Gottes und seiner heiligen Kirche eine Vorbereitung für das große Ereigniß unserer Tage, für das Concordat gewesen.“ —

XX.

**Das Merkwürdigste aus den Jahren von der
Consekration des Bischofes Sigismund von
Hohenwart bis zum Tode des Bischofes Gre-
gorius Thomas Biegler.**

(1815 — 1852.)

Mit dem Frieden, der 1814 in Wien unter den europäischen Mächten geschlossen wurde, und der eine so lange Reihe von Jahren